

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **12 (1925)**

Heft 5: **Sonderheft : Amerika**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



streuter Abbildungen. Am Anfang stehen einige *Architekturfragmente*, Ueberreste von Stadtmauern, von Tempeln, von Stufenpyramiden, mehrmals geschmückt mit Flachreliefs (in Stuck auf Ziegelwänden), die von ferne an die mit Reliefs überzogenen Wände der Landhäuser des Amerikaners Wright erinnern. Mehr noch als in der Baukunst kommt der primitiv-expressionistische Charakter dieser Kunst — deren Dokumente stets weit vor die Jahre der spanischen Eroberung zu datieren sind — in der *Ton- und Steinplastik* zum Ausdruck, die neben Tierköpfen von zyklischer Bildung sehr edel geformte und gross gesehene Menschenköpfe bildete, deren strenger,

hieratisch gebändigter Ausdruck oft an ägyptische Pharaonen denken lässt.

Die für uns interessantesten Werke aber liegen auf dem Gebiete der *Keramik* und der *Stoffwirkerei*. Hier fehlt jede Bindung an irgendwelche europäische oder sonstwie vertraute Form; zumal die Zeichnungen auf Tongefässen, von denen wir einige Beispiele geben, entziehen sich mit ihren oft skurrilen, kunterbunten Verflechtungen jedem Vergleiche. Ausserordentlich wertvoll sind die 12 farbigen Tafeln nach Geweben, Stickereien, Wirkereien und Tongefässen, auf denen Farbenwirkungen von überraschender Schönheit offenbar werden.

Gtr.



Alle auf den Seiten 151—154 wiedergegebenen Vorlagen sind Zeichnungen nach Malereien auf Tongefässen von Trujillo in Nordperu.

Zu der nachfolgenden Publikation des Theaters an der internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung in Paris bemerken wir, dass eine ausführlichere Darstellung mit allen wichtigsten Konstruktionsdétails in dem Anfang Juni erscheinenden Sommerheft der »Architecture vivante« erscheinen wird. (Verlag Albert Morancé, Paris.)